

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abt. Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz

- Bezirksstadtrat -



Bezirksamt Spandau von Berlin, 13578 Berlin (Postanschrift)

Bezirksverordnetenversammlung Spandau
Fraktion der Tierschutzpartei

über

Frau Vorsteherin in der BVV-Spandau

Geschäftszeichen: BauDez

Bezirksamt Spandau von Berlin
Dienstgebäude:
Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin

Herr Thorsten Schatz
Tel.: 030 90279-2260
Fax: 030 90279-3262
Mail: thorsten.schatz@ba-spandau.berlin.de

Datum: 9.02.2022

Schriftliche Beantwortung der Großen Anfrage 0078/XXI
Geschützte Grünanlage Wilhelmstr. 11 ("Hundewiese") – Sachstand

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer o.g. Anfrage nehme ich wie folgt Stellung:

1. Wurde die geschützte Grünanlage in der Wilhelmstraße 11 als solche entwidmet?

Zu 1.: Eine Umwidmung der Grünanlage ist nicht erfolgt.

2. Zu welchem Zeitpunkt soll der im Ausschuss vom Bezirksamt zugesagte Rückbau erfolgen?

Zu 2.: Der Rückbau soll erfolgen, sobald die für die Umnutzung ursächlichen baubedingten Einschränkungen für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner in der Wilhelmstadt wegfallen.

TOP 16.6
G. BvV Sibje
26.01.2022

3. Werden die dort gefällten Bäume wieder neu gepflanzt / ersetzt?

Zu 3.: Im Zuge der Herrichtung der o.g. Fläche wurden keine Bäume gefällt. Es ist lediglich ein Rückschnitt von Sträuchern erfolgt.

4. Entspricht der „Abriss“ der geschützten Grünanlage der Beschlusslage der BVV Spandau hinsichtlich des Klima- und Artenschutzes?

Zu 4.: Die temporäre Einrichtung des Parkplatzes im Bereich der „Hundewiese“ schafft Entlastung für den hohen Parkdruck in den umliegenden Wohnstraßen. Der damit reduzierte Parkplatzsuchverkehr entlastet die Umwelt. Die vorhandene Versiegelung wird mit dem Ende der temporären Nutzung als Parkplatz wieder entfernt.

5. Welche Materialien wurden verbaut für die Zufahrtsstraße und Parkplätze und warum wurde sich für diese entschieden?

Zu 5.: Der Parkplatz wurde in Asphaltbauweise hergestellt, um Haltbarkeit und Tragfähigkeit nutzungsentsprechend zu gewährleisten. Die Herstellung einer Zufahrtsstraße war nicht erforderlich, weil die Fläche unmittelbar an das öffentliche Straßenland angrenzt. Es wurde lediglich eine Gehwegüberfahrt hergestellt.

5.1 Wurde Asphalt verwendet, welcher bekanntlich sehr umweltschädlich und schwer zu entsorgen ist?

Zu 5.1.: Es wurde Asphalt verwendet, der im Vergleich allerdings weder umweltschädlich, noch schwer zu entsorgen ist. Vielmehr kann Asphalt zu 100 % wiederverwendet werden. Die Herstellung von Asphaltstraßen verbraucht darüber hinaus rund 20% weniger Energie in Herstellung und Einbau als andere Straßenbefestigungen.

6. Welche Kosten sind bisher für diese Maßnahme entstanden und mit welchen sind noch zu rechnen?

Zu 6.: Die Baukosten in Höhe von rund 210.000 Euro entsprechen der Förderung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen. Dem Bezirk Spandau sind somit bei der Herstellung des temporären Parkplatzes keine Kosten entstanden.

7. Fallen derzeit Parkgebühren für die Nutzung an oder sind diese in der Zukunft geplant?

Zu 7.: Bei dem Parkplatz handelt es sich um ein Provisorium als Ersatz für die während der Baumaßnahme in der Pichelsdorfer Straße und Betckestraße entfallenden Parkplätze. Daher werden auf dieser Fläche keine Parkgebühren erhoben.

Mit freundlichen Grüßen,



Thorsten Schatz
Bezirksstadtrat

